

Dissonanzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 89

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und werden in neue Zusammenhänge gestellt. Innermusikalische Vorgänge schlagen Haken und purzeln in einem kabarettähnlichen Sprachgewirr. Stimme, Schlauch, Glas, Körper – Daniel Ott inszenierte ein Ameublement à la «low-budget IKEA». Hierfür wirkungsvoll, wie Ott simple akustische Spielereien (etwa ein Wasserglas anschlagen, am Glasrand reiben etc.) in die theatralischen Abläufe intergriert und dabei ein hohes Mass an Musikalität zu erzeugen weiss. Was sich mit einem Glas Wasser so alles anstellen lässt, bestimmte die ganze Szenerie. Letztlich gelangte das Wasser in den Rachen der beiden Sängerinnen und Schauspielerinnen. Ordentlich hörbar gegurgelt, reizte es zu einem unvermeidlichen Kontrollverlust, verursachte ein erlösendes Losprusten und manche Lacher, auf der Bühne wie im Publikum. Ein befreiendes Stück Musiktheater, eigenwillig und sonderbar schön, vorausgesetzt, der Zuhörer steigt voll und ganz auf akustische Überrestbestände ein.

MICHAEL HEISCH

Dissonanzen

SDA/ATS melden: «Zagreb (ots) – Im Oktober 2004 passierte in der National- und Universitätsbibliothek in Zagreb etwas, das sich die musikalische Masseinheit Dreieck-Triangelmetre nennt. Es handelt sich hierbei um eine metrische Einheit, die auf den Dimensionen eines rechtwinkligen Dreiecks basiert und dessen Autor der kroatische Komponist Antun Toni Blazinovic ist. Er stellte diese musikalische metrische Einheit auf, indem er mehrere (2 oder 3) unterschiedliche metrische Einheiten änderte, und zwar nach dem Prinzip des horizontalen Polymeters, bei dem die Änderungen der metrischen Einheiten aufeinander folgen (im Verhältnis zu jeder Dimension des Dreiecks): $a/n+b/n+c/n$. Die Seiten des Dreiecks (a, b, c) bestimmen die Anzahl der Zählzeiten in einem Takt und stehen im Zähler, während im Nenner die Art der Zählzeiten steht (n). Jede Seite des Dreiecks steht für einen Takt. Die Seiten des Dreiecks können addiert werden und als eine metrische Einheit innerhalb eines Taktes bestimmt werden. Bei den Dreiecken, bei denen die Dimension der Hypotenuse keine ganze Zahl beträgt, bestimmte Blazinovic die Schläge durch Computerprogrammierung und kam zu kleineren Abweichungen als beim «lebendigen» Dirigieren einer musikalischen «standardisierten» metrischen Einheit. All dies wurde am Computer durchgeführt, so dass die Aufteilung der metrischen Einheit auf die kleinsten musikalischen metrischen Einheiten, die Zählzeiten, kein Problem darstellte, da man mit Hilfe des Computers kleinere Zählzeiten als 1/64 bestimmen kann, wie z.B. 1/128 oder 1/512 usw. Die Namen der Kompositionen enthalten die Dimensionen der Dreiecksseiten. Die Musikrichtung ist Elektronik/Minimalismus/Moderne.»

Aus der *Bietigheimer Zeitung*: «Bleimings linke Hand, die beim Boogie-Woogie den unumstösslichen Rhythmus vorgibt, ist einzigartig, grossartig. Viele Pianisten könnten sich von dieser Hand eine Scheibe abschneiden, und trotzdem kämen sie nicht annähernd an das Phänomen Christian Bleiming heran.»

STV-Rubrik

STV-Präsident und Zusammenstellung des Vorstands

Nach dem Austritt von Ulrich Gasser hat die Generalversammlung vom 4. September 2004 *Nicolas Bolens* zum STV-Präsidenten gewählt. Nicolas Bolens ist in Genf geboren, er ist 41 Jahre alt. Er ist Komponist und unterrichtet Kontrapunkt am Conservatoire de Neuchâtel und am Conservatoire Supérieur de Musique de Genève. Er möchte sich für den Verein mit der Hilfe des Vorstands und des Sekretariats einsetzen.

Marie Schwab hat den Vorstand nach vierjähriger Tätigkeit verlassen, die Generalversammlung hat *Franziska Baumann* als neues Vorstandsmitglied gewählt. Anlässlich seiner ersten Sitzung hat der Vorstand seine Organisation bestimmt und setzt sich jetzt folgendermassen zusammen: Nicolas Bolens, Präsident, Matthias Arter, Vize-Präsident, Thomas Meyer, Kassierer, Nadir Vassena, Marc-André Rappaz, Sylwia Zytynska und Franziska Baumann, Mitglieder.

Die Versammlung und der Vorstand danken Ulrich Gasser für seinen Einsatz und die für den Verein geleistete Arbeit während seiner Präsidentschaft sowie Marie Schwab für Ihre Arbeit im Vorstand, vor allem im Sinn der Förderung der Improvisation.

Tonkünstlerfest Kreuzlingen/Konstanz und Generalversammlung

Das Tonkünstlerfest wird vom 17. bis 19. Juni 2005 in Kreuzlingen/Konstanz stattfinden. Die Generalversammlung wird am 18. Juni um 10 Uhr stattfinden. Der Höhepunkt des Festes wird eine Kreuzfahrt auf dem Bodensee sein, die die Teilnehmer bis nach Überlingen führen wird, wo ein Chorkonzert stattfinden wird. Auf dem Schiff werden Konzerte, Podiumsgespräche, Improvisationen, Bankett und pyrotechnische Spektakel geboten ... Die Kreuzfahrt ist für alle Interessenten offen, Musiker und Musikliebhaber, STV-Mitglieder und andere. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Freunde und Bekannten einzuladen. Die Anmeldung erfolgt mittels des Einschreibebogens, den die Mitglieder Anfang April erhalten werden.

Informationen: www.asm-stv.ch

Austritt aus dem Vorstand

Aus hauptsächlich familiären Gründen hat *Nadir Vassena* angekündigt, dass er an der nächsten GV aus dem Vorstand austreten wird. Um diesen Posten neu zu belegen, fordert der Vorstand hiermit alle an einem Vorstandsposten interessierten Mitglieder auf, sich beim Sekretariat zu melden. Die Wahl wird an der GV am 18. Juni 2005 stattfinden. Der Vorstand behält sich die Möglichkeit vor, einen Kandidaten vorzustellen.

Förderung zeitgenössischer Musik für Laien und im Schulunterricht

Der STV, zusammen mit dem SMPV und der SME/EMS, plant ein Projekt zur Förderung zeitgenössischer Musik im Laien- und Unterrichtsbereich. Es soll zunächst eine Datenbank erstellt